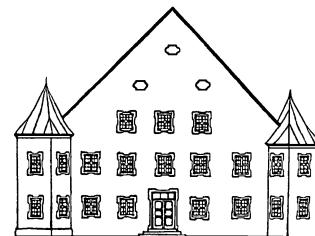


Altes Schloß Valley Kulturfahrten 2019



Kunst - Geschichte - Orgel - Topographie - Geselligkeit

Kultur- und Orgelzentrum Altes Schloß Valley
Graf-Arco-Str. 30 • D 83626 Valley
Tel. 08024 / 41 44 • Fax 08024 / 48 13 5
reservierung@lampl-orgelzentrum.com
www.lampl-orgelzentrum.com

Valley, 14. Dezember 2018

Sehr verehrte Freunde der Musik und der abendländischen Kultur!
Sehr verehrte Mitglieder des Fördervereins Orgelmuseum e.V.!

2019 wollen wir eine unterirdische Verbindung der drei Gebäude des nunmehr schon weltgrößten Orgelmuseums herstellen, um dann Öffnungszeiten anbieten zu können: Altes Schloß, Zollingerhalle, Kino-Orgelsaal. Von 22 angeschriebenen potenziellen Zuschussgebern sind allerdings nur drei bereit, einen Beitrag zu leisten (müssen auch die baugefährdete Neue Pinakothek in München retten!), d. h. die Hauptlast bleibt wieder bei uns.

Durch Teilnahme an unseren Kulturfahrten und Konzerten können Sie auch „als kleine Sponsoren“ einen Beitrag leisten: Wir laden Sie und Ihre Bekannten herzlich ein! Denn die Kulturfahrten unterstützen – bei guter Beteiligung – die Finanzierung des Orgelmuseums, weil SL als Kunsthistoriker selbst die Führungen oder Einführungen übernimmt. Wo vorhanden, werden schöne Orgeln vorgespielt. Wir bitten daher dringend um Weiterempfehlung und schriftliche Anmeldungen. Abfahrten ab München-Ostbahnhof 8 Uhr, am Parkplatz ca. 150 m nördlich an der Orleanstraße. In Weyarn, Gasthof Alter Wirt, Abfahrt 7.05 Uhr (bei Fahrten in östlicher Richtung um ca. 8.30 Uhr): bei Mehrtagesfahrten in Valley, Parkplatz an der Zollingerhalle.

Das bayerisch-klassische **Weihnachtskonzert am Stefanitag, 26. Dezember um 15 Uhr** in der Zollingerhalle findet statt.

Die **Jahreshauptversammlung** des Fördervereins Orgelmuseum e.V. findet am Samstag, **2. Februar 2019** im Alten Schloß Valley statt.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für Weihnachten und Neujahr!

Inge und Sixtus Lampl

Als Mittwochs-Tagesfahrten sind geplant:

- 20. März **Frühlingsanfang - Von Murnau über den Riegsee** zur Stiftskirche Habach, zu den mit Schlierseer Stuck ausgestatteten Kirchen Dürnhausen und Frauenrein, sowie zum Rokoko-Juwel Froschhausen. – *Was ist Schlierseer Stuck im Vergleich zum Wessobrunner?*
- 24. April **Brombach-Seen in Mittelfranken:** Spalt, der von St. Emmeram in Regensburg gegründete prächtige Klosterort mit ehem. Stifts- und Pfarrkirche, dann die vom Deutschen Orden mit Kirchen und Komtureien gepflegten Orte Kalbensteinberg, Absberg, Stopfheim und abschließend ihr Schloss Ellingen mit Kirche und Barockorgel. – *Was ist Landschaftspflege in alter und neuer Zeit mit der Einrichtung einer Seenlandschaft?*
- 8. Mai **der Lech im Umkreis der Wessobrunner:** Von Unterapfeldorf über Vilgertshofen bis zum Schlößchen Pöring und seiner Dominikus Zimmermann-Kirche. – *Wie war es möglich, dass von einem Flußabschnitt zwischen zwei Städten, aber ohne eine einzige größere Siedlung eine Kunstgestaltung nach Halb-Mitteuropa bis nach St. Petersburg ausging?*

5. Juni **rings um die Zugspitze:** Von Grainau über Lermoos, Ehrwald nach Leutasch – *Was taten dort eigentlich die Menschen, bevor man Deutschlands Höchsten mit Bergbahnen besuchen konnte?*
3. Juli **der Waginger See – ein vergessener?** Dieser ist zusammen mit dem anschließenden Tachinger See bedeutend größer als der Tegernsee; trotzdem sind die Orte Waging bis hinüber nach Fridolfing, den Siedlungen aus der späten Bronzezeit (um 1000 v. Chr.), St. Leonhard am Wonneberg, St. Coloman und die zur Burg Tittmoning als Salzburger Besitz bis 1803 uns kaum vertraut. – *Was erkennt man an deren Salzburger Bauweise?*
7. Aug. **Gebirgsfahrt in den Lungau:** Zederhaus in den Radstädter Hohentauern auf 1215 m Meereshöhe hat einen wohl einmaligen Brauch: 10 Prangerstangen, jede acht bis zehn Meter hoch, und mit bis zu 60.000 frischen Blüten dekoriert, werden zum Johannespatrozinium am 23. Juni gebündelt und an Mariä Himmelfahrt, 15. August, als Heilkräuter in jedes Haus verteilt. Am 7. August sehen wir sie. Der als Museum genutzte Denkmalhof Mauerergut und der Mühlenweg zeigen die unverwechselbare Lungauer Landschaft. – *Wer kennt sie?*
4. Sept. **das Salzachtal im Tennengau:** Die Burg Hohenwerfen ist vielen vom Vorbeifahrten bekannt, wir möchten die gleichzeitig mit der Hohensalzburg errichtete Bischofsburg auf Stufen ersteigen und besichtigen. Das Tal riegelt sich weiter nördlich beim Pass Lueg ab, die Salzach schäumt im Fall, zum Schutz der Passanten ist genau darüber die Maria Brunneck-Kirche erbaut und weiter unten die Kirche des hl. Nikolaus in Torren bei den Gollinger Wasserfällen (historische Kleinorgel); Schlusspunkt dieser dramatischen Naturreise sind die Steinbrüche von Adnet. *Wie unterscheiden sich die auch in Valley verlegten Adneter Marmorplatten von denen des gegenüber liegenden Unterberges?*
2. Okt. **Strahlender Gebirgsherbst im Stubaital:** Rokokokirchen in Mieders und Medraz, in Telfes und Fulpmes mit Malereien von „unserem“ Johann Georg Bergmüller: alle vom Kirchenbaumeister Franz Paula Penz errichtet. Unerwarteter Höhepunkt um diese Herbstzeit (da das ganze Jahr errichtet): das Krippenmuseum in Neustift. – *Wieso kommt in dieses wunderschöne Gebirgsnebtal, mit Talschluss und ohne Durchzug nach dem Süden, eine solche architektonische Pracht?*
6. Nov. **im grauen Monat erfreut die Musik umso mehr** – Das Altmühltal von der Bischofsstadt Eichstätt bis zum Schloßort Pappenheim ist nicht nur eine einmalige Landschaft, deren herb krippenartiger Charakter mit seinen Wacholder-bestandenen Felsen wie geschaffen für den November ist, es ist ein Tal der Inwendigkeit und damit ein Tal für Musik. Eichstätt hat in seinem Dom, im Benediktinerinnenkloster St. Wallburg und in der Schutzengelkirche ein Konzentrat von hochrangigen Orgeln, vorbei am ehem. Augustinerchorherrnstift Rebdorf, an Bauten des Eichstätter Barockbaumeisters Gabriel Gabrieli, bis nach Pappenheim mit der Steinmeyer-Orgel in der ehem. Augustinereremitenkirche Hl. Geist und deren wunderbarem Schnitzgehäuse von 1712. Wenn wir Glück haben, wird Bastian Fuchs die Orgeln erklingen lassen. – *Warum ist der November der Musikmonat?*
6. Dez. **eine Nikolausfahrt:** Es geht an den Wolfgangsee mit Adventsmarkt St. Wolfgang. Traditionsgemäß wird darüber nichts weiter verraten.

Wir hoffen, dass sich gerade bei diesen aufmerksam vorbereiteten Tagesfahrten auch der große, rote Berr-Bus wieder füllt, wenn schon wegen fortgeschrittenen Alters unserer Teilnehmewilligen die Mehrtagesfahrten weniger frequentiert werden. Also bitte werben!

Alle Angaben unter Vorbehalt.

Das Mehrtages-Kulturfahrten-Programm 2019:

Unser Kulturfahrten-Angebot ist unvergleichlich „...*da waren Sie noch nie, und wenn, dann nicht unter solcher Führung!*“ (H.-Jürgen Menge). Das liegt einmal an der kunstgeschichtlichen Leitung von Sixtus Lampl und zum anderen an der oftmaligen Bespielung bedeutender Orgeln, zumeist von erstklassigen Experten. Nicht unerwähnt bleiben soll die umsichtige Fahrweise von Vater und Junior Berr. – Mindestteilnehmerzahl ist 25.

4 Tage vom 1. bis 4. Mai

Luxemburg und Saartal. Die von den beiden vorjährigen Fahrten nach Verdun und ins Trierer Moselland bestens bewährte Gabriele Sauer hat die Führung zugesagt (aber diesmal weniger Orgelvorspiele wie 2018). Als Weltkulturerbe besuchen wir das Eisen- und Stahl-Hüttenwerk Völklingen, die Festung Saarlouis, die phänomenale große Saarschleife bei Mettlach und die dortige ehemalige Benediktinerabtei, Saarburg bis zur Mündung in die Mosel – uns reichlich unbekanntes Stätten. Ein ganzer Tag ist Luxemburg jenseits der Mosel mit Altstadt und Europa-Viertel gewidmet. – Station im Leonardo Hotel Völklingen.

Inkl. HP pro Person im DZ € 556,- im EZ € 680,-.

5 Tage vom 24. bis 28. Juni

Main – Taunus-Land: Frankfurt, Bad Homburg, Höchst am Main. Diese Region war noch nie in unserer Fahrtenplanung; wir danken daher Herrn Dr. Haass, dass er uns ein Programm in diese Zielrichtung vorgeschlagen hat. Kurz hinter der bayerischen Landesgrenze von Aschaffenburg erreichen wir Seligenstadt mit der karolingischen Einhardsbasilika und der barocken Klosteranlage. Der Anlass für diese Fahrt liegt in Bad Homburg v. d. Höhe – vorerst noch geheim – mit der viertürmigen Erlöserkirche und zwei Orgeln von weitreichender Bedeutung, dem Kurpark mit Kaiser-Wilhelms-Bad und Russischer Kapelle, der neugotischen Marienkirche mit einer Klais-Orgel von 1906 und mit dem Schloß im Schloßpark. Nachmittags fährt uns der Bus auf den höchsten Taunusgipfel, den Großen Feldberg mit Panoramablick, und zur Saalburg, dem um 90 n. Chr. errichteten und best rekonstruierten Kastell des Obergermanisch-Rätischen Limes. Der nächste Tag führt uns von Westen mit Kronberg i. Taunus nach Nordosten zum Kloster Ilbenstadt mit romanischer Basilika („Dom der Wetterau“) und barockem Konventgebäude, dann nach Friedberg mit einer der größten deutschen Burganlagen, einem Hochrenaissance-Schloss, der Stadtkirche mit einem 14 m hohen Sakramentshaus und einem rituellen Judenbad. Im berühmten Bad Nauheim sehen wir abschließend die Saline mit Gradierwerk und dem Jugendstil Sprudelhof. Der vierte Tag gehört Frankfurt am Main als heimlicher Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, nicht nur Bankenmetropole, sondern Krönungsort vieler Kaiser, in der Paulskirche Tagungsort der ersten frei gewählten Deutschen Nationalversammlung, der mächtige Dom, die Nikolaikirche, im historischen Museum Frankfurts Zerstörung und Wiederaufbau und abschließend eine Mainschiffahrt mit der Nautiluslinie entlang der Silhouette Frankfurts: Am Heimfahrtstag fahren wir nach Höchst mit seiner Altstadt, der Justinuskirche als einer der ältesten Kirchen in Deutschland, und, wenn das Wetter noch aussichtsreich, mit dem wasserbetriebenen Schrägaufzug auf den Neroberg mit Aussicht auf ganz Wiesbaden. Übernachtungen und Abendessen im Michel Hotel in Frankfurt-Maintal, pro Person im DZ € 710,-, im EZ € 790,-

5 Tage vom 22. bis 26. Juli

Das Riesengebirge, das sich auf langem Zug zwischen Böhmen und Schlesien hinzieht, ist zweifellos kulturgeschichtlich faszinierend: Einerseits schirmt es den böhmischen Kessel nach Nordosten ab und enthält an seinem östlichen Auflauf die große Benediktinerabtei Braunau, deren Mönche im Kommunismus ausgewiesen zu uns nach Rohr kamen, andererseits entfaltete sich Altschlesien in unglaublicher Kulturdichte bis über Breslau hinaus, unter Adelsverbindungen zu unserem Andechs. Am 23. Juli stehen auf dem Programm die Abteien Grüssau/Krzeszow (schönste Rokoko-Kirche Schlesien, Orgel von Michael Engler aus Breslau mit 52 Registern), Braunau/Broumov (mit großer Barockanlage) und Kreisau/Krzyzowa (historisches Graf von Moltke-Gut und erste deutsch-polnische Versöhnungsmesse am 12. November 1989). Der nächste Tag führt nach Schweidnitz/Swidnica (fast 700jährige Pfarrkirche, beinahe so groß wie die Münchener Frauenkirche und komplett mit barocker Ausstattung, am 25. März 2004 zum Dom erhoben; dazu die fast ebenso prächtige Evangelische Friedenskirche, ein riesiges Holzbauwerk), zum Schloß Fürstenstein/Ksiaz, dem größten Schloß Schlesiens, und Ausklang in Striegau/Strzegom mit 1239 geweihter, aber an Türmen unvollendeter Riesen-Basilika. Der vierte Tag bringt eine konzentrierte Breslau-Besichtigung (wo wir schon einmal länger waren) und einen Ausflug zum 25 km nördlich gelegenen Kloster Trebnitz/Trzebnica, gestiftet 1202 von Herzog Heinrich I. und

dessen Gemahlin, der Markgrafentochter Hedwig von Andechs, welche die ersten Nonnen 1203 aus Bamberg holten; in der Barockzeit errichtete die Zisterzienserinnenabtei eines der stattlichsten Klöster Schlesiens, seit 1995 ein Altenpflegeheim. Der Rückfahrttag besucht noch Jauer/Jawor mit der ganz und riesig aus Holz erbauten Evangelischen Pfarrkirche, zu deren Bau sogar der kath. Magistrat der Stadt 300 Baumstämme zur Verfügung stellte, ein Wunder der Konstruktion. Abschlussbesichtigung ist am ehem. Zisterzienserkloster Leubus/Lubiaz an der Oder, dem „führenden wirtschaftlichen, kulturellen und geistig-religiösen Zentrum Schlesiens“, heute maßlos zu bewundern in seiner Baugröße, die Melk oder Wien noch zur Ehre gereichen könnte, aber auch maßlos zu bedauern, wenn man die entleerte und verwüstete Klosterkirche betritt. – Unser Aufenthalt bei dieser Schlesien-Reise ist allerdings ein Glücksfall: Ein großes Ausflughotel Gotebiewski in Karpacz an der Nordseite der Schneekoppe/Snezka. Die Heimfahrt dieser wohl einmaligen Reise geht ausnahmslos über die Autobahn Görlitz-Dresden-Hof-Regensburg-München. Inkl. Halbpension pro Person im DZ € 890,-, im EZ € 970,-

4 Tage vom 11. bis 14. August

Orgelfahrt: Das Vorspiel der Orgeln übernimmt in bewährter Weise Bastian Fuchs, Assistent des Domkapellmeisters am Eichstätter Dom, die Einführung zu den Kirchen in Unterfranken und deren Orgeln gibt Sixtus Lampl. Selbstverständlich sind die Orgeln in Würzburg, in Amorbach, in Wiesentheid, in Alsbach, in Hoheim, Mainstockheim, Bad Neustadt a.d. Saale dabei: Die endgültige Zusammenstellung aus der Fülle dauert aber noch. Die Übernachtungen mit Halbpension erfolgen im Hotel Weisses Lamm in Veitshöchheim, pro Person im DZ € 660,-, im EZ € 750,-

3 Tage vom 9. bis 11. September

Kärnten: Wenn das Wetter gnädig, wird das eine herrliche Gebirgsfahrt: Zuerst die Stiftskirche von Millstadt am Millstätter See. Dann Gmünd an der Mündung des Maltatales in das Liesertal und an einer wichtigen Handelsstraße von Venedig über Villach und den Katschberg nach Salzburg und Regensburg, daher dort das Alte Schloss mit fast noch vollständiger Ummauerung (seit Brand von 1886 eine Ruine), das Neue Schloss von 1651-54 und eine prächtige Stadtpfarrkirche. Von hier aus auf einer wundervollen Alpenstraße durch das Maltatal bis hinauf zum Klammfall. Am Heimfahrtstag besuchen wir die Orte Drau-aufwärts bis Lienz und dann je nach Wetterlage über Heiligenblut die Großglocknerstraße oder sonst das Felbertauerntunnel. Übernachtung mit Halbpension im Hotel Ertl in Spittal an der Drau, pro Person im DZ € 495,-, im EZ € 545,-

4 Tage vom 4. bis 10. Oktober

Nachholung der April-Fahrt 2018: **Von Säckingen am Rhein (Deutschland) in die Schweiz und Rückfahrt durch den Schwarzwald:** Bei der Abfahrt Stadtführung in Zürich mit überraschenderweise zahlreichen Kirchen, darunter dem Großmünster, nach einem Spaziergang am See über Dietikon und die Habsburg als der Ursprungsburg der Habsburger nach Säckingen. Von dort am zweiten Tag nach Süden in das Emmental, zur Kirche Würzbrunnen, zum schönen Ort Langenthal, zur Käserei Affoltern, nach dem Hauptort Burgdorf mit seiner Burg und zu einer Führung, wie die weltberühmten Schwyzer Örgeli gebaut werden. Der dritte Tag ist Basel mit Führungen in der historischen Altstadt mit dem Münster und Orgelspiel vorbehalten. Der Heimfahrtstag führt über Wehr im Südschwarzwald, Todtmoos und St. Blasien. Alle Übernachtungen im Hotel am Hochrhein in Säckingen mit Halbpension, pro Person im DZ € 590,-, im EZ € 665,-

4 Tage vom 15. bis 18. Dezember

Für die **Adventsfahrt mit Weihnachtskonzert** in Karlsbad wird erst um Ihr Interesse angefragt und dann erst das Programm mit Maria Kulm, Oberwiesenthal am Fichtelberg, Annaberg-Buchholz und Brück mit der verschobenen Kirche ausgearbeitet. Voraussichtliche Kosten mit Halbpension pro Person im DZ € 595, im EZ € 665,-

Alle Zielangaben unter Vorbehalt!

Anmeldungen bitte schriftlich. Die Fahrtkosten für Tagesfahrten bringe ich in einem Umschlag mit Namensangabe in den Bus mit. Bei Mehrtagesfahrten überweise ich nach Teilnahmebestätigung 1 Monat vor Fahrtbeginn auf das Konto bei der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, IBAN DE 74 711 525 700 000 088 088. – Eine evtl. notwendige Stornierung muss schriftlich erfolgen, dabei bitte Bankverbindung für Rücküberweisung angeben. Die Ausfallgebühren: 29-16 Tage vor Reisebeginn ein Drittel, 14-8 Tage die Hälfte und danach der volle Preis. Wenn von Ihnen ein anderer Reisegast an Ihrer Stelle gemeldet werden kann, entsteht keine Ausfallgebühr. Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird dringend empfohlen, z. B. bei der Bay. Versicherungskammer.

Anmeldebogen 2019

bitte senden an: Dr. Sixtus Lampl, Altes Schloss, 83626 Valley
oder per Fax 08024/48135 - oder per email: reservierung@lampl-orgelzentrum.com

Tagesfahrten Bitte ankreuzen, ob bei Überbelegung auch ein Wiederholungstermin möglich wäre
(am darauffolgenden Donnerstag)

Fahrt-Nr.	Datum	Wdhlg. mgl.	Kurzbeschreibung	Preis pro Person
1901	20.3.		Von Murnau nach Riegsee, Habach und Froschhausen	€ 50,-
1902	24.4.		Spalt und die mittelfränk. Brombach-Seen	€ 50,-
1903	8.5.		Lechtalfahrt VII: Wessobrunn, Unterapfeldorf bis Pöring	€ 50,-
1904	5.6.		Zugspitz-Rundfahrt: Ehrwald, Lermoos bis Mieming	€ 50,-
1905	3.7.		Waginger See bis zur Salzach	€ 50,-
1906	7.8.		Virgental und Osttirol	€ 60,-
1907	4.9.		Burg Hohenwerfen bis Adnet	€ 55,-
1908	2.10.		Stubaital mit dem Krippenmuseum	€ 55,-
1909	6.11.		Orgelfahrt Altmühltal: Pappenheim bis Eichstätt	€ 60,-
1910	6.12.		Nikolausfahrt an den Wolfgangsee mit Adventmarkt	€ 50,-
1911	7.12.		Wdhl. Nikolausfahrt an den Wolfgangsee mit Adventmarkt	€ 50,-

Mehrtagesfahrten

Fahrt-Nr.	Datum	DZ	EZ	Kurzbeschreibung	Preise pro Pers	
					DZ / EZ	
1920	1.-4.5.			Luxemburg und Saartal	HP € 556,-	€ 680,-
1921	24.-28.6.			Main-Taunus: Frankfurt, Bad Homburg, Höchst a. M.	HP € 710,-	€ 790,-
1922	22.-26.7.			Niederschlesien mit seinen Barockklöstern u. Breslau	HP € 890,-	€ 970,-
1923	11.-14.8.			Orgelfahrt mit Bastian Fuchs nach Unterfranken	HP € 660,-	€ 750,-
1924	9.-11.9.			Millstatt a. See – Maltatal – Villacher Alpenstraße	HP € 495,-	€ 545,-
1925	4.-7.10.			Säckingen am Rhein – Nordschweiz - Basel	HP € 590,-	€ 665,-
1926	15.-18.12.			Adventsfahrt nach Karlsbad	HP € 595,-	€ 665,-

Name		Vorname	
Straße, Hausnr.		PLZ, Ort	
Telefon	Fax	Mobil	Email

Wenn DZ, dann zusammen mit: _____

Busplatz aus Gesundheitsgründen möglichst _____

Datum/Unterschrift: _____